

Infos und Anmeldung

Cora Müller-Heinrich
Overbeckstr. 23-25, 50823 Köln
Tel.: 0221 / 16849820
E-Mail: cora.mueller@web.de
www.agfeminismusundkirchen.de

Anreise

PKW: Eine Anreisebeschreibung findet sich auf der Webseite des Bildungshauses.

Bahn: Bad Soden-Salmünster liegt an der Bahnstrecke Frankfurt/Main – Fulda. Das Bildungs- und Exerzitienhaus ist in ca. 10 Minuten Fußweg zu erreichen. Aus dem Bahnhof kommend nach links in Richtung Stadtmitte wenden und an der Ampelkreuzung geradeaus über die Spessartstr. in die Frankfurter Straße gehen. Nach ca. 300 m liegt auf der rechten Seite die barocke Pfarrkirche St. Peter und Paul. Rechts an der Kirche entlanggehen bis zum Haus- eingang des Bildungszentrums. Falls die Tür verschlossen ist, bitte klingeln.

Anmeldung

Name:

Straße

PLZ, Ort:

Tel:

E-Mail:

Unterschrift:

Tagungsort

Bildungs- und Exerzitienhaus
Kloster Salmünster
Franziskanergasse 2
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel. 06056 / 919310
www.bildungshaus-salmuenster.de

Kosten

Wie immer bieten wir gestaffelte Preise an. Wir bitten um realistische Selbsteinschätzung! Für Unterkunft im Einzelzimmer (EZ) oder Doppelzimmer (DZ), Verpflegung und Tagungsgebühren zahlen

	EZ	/ DZ
<i>Normal verdienende Frauen</i>	120 €	/100 €
<i>Gut verdienende Frauen:</i>	135 €	/115 €
<i>Studentinnen/Erwerbslose/ Geringverdienende:</i>	85 €	/ 65 €

Falls bei kurzfristiger Abmeldung (nach dem 3.11.17) Kosten entstehen, werden diese von der Teilnehmerin getragen.

Studentinnen / Erwerbslose / Geringverdienende können auf Rücksprache mit der Geschäftsführerin einen Teil der Fahrtkosten für die Bahnfahrt mit BahnCard 2. Klasse erstattet bekommen.

Die schriftliche Anmeldung gilt mit der Überweisung des Betrags auf folgendes

Konto:

AG Feminismus und Kirchen e.V.

bei Sparda Bank West

IBAN DE74 3706 0590 0004 0941 74

BIC GENODED1SPK

Verwendungszweck: Herbsttagung 2017

Letzter Anmeldetermin: 13. 10. 2017

Einladung

Herbsttagung der
AG Feminismus und Kirchen
24. – 26. November 2017

Bad Soden-Salmünster

Strategien des Tradierens



Referentin: Christine Schaumberger

Tagungsleitung: Ruth Huber

Tradition kann Köpfe, Herzen und Wünsche „mit eisernem Griff“ gefangen halten. Sie kann Grenzziehungen, Herrschaftsstrukturen, Ungerechtigkeit „selbstverständlich“ erscheinen lassen. Sie kann Frauen, ihre Kämpfe und Wirksamkeit unsichtbar machen.

Tradition kann aber auch zu Visionen anregen, zu Widerstand und Veränderung anstiften, Orientierungen bereitstellen, Erfahrungen und Erkenntnisse vermitteln, Trennungen deutlich machen, lebende und tote Frauen in Beziehung bringen, zum Überleben und zum Kämpfen befähigen. Texte können sich in angespannten Zeiten als „Heilige Schriften“ bewähren.

Für das Leben und die Zukunft von *Frauen*, für Gerechtigkeit und Solidarität ist es notwendig, feministische Kämpfe, Erkenntnisse, Weisheiten für uns und andere zu erhalten und als Inspiration, als Überlebenswissen, als Verpflichtung zu Kritik und Selbstkritik zu erarbeiten, zu teilen und weiterzugeben.

Was und wer aber wird tradiert in feministisch-theologischen Traditionen? Was und wer wird vergessen oder verschwiegen? Wodurch und warum?

Wollen wir Verantwortung für das Tradieren der eigenen Erfahrungen, Erkenntnisse, Kämpfe übernehmen? Brauchen wir Strategien für solches Tradieren? Wenn ja: Wie können wir diese erarbeiten und immer neu kritisieren?

Damit wir möglichst konkret nachdenken und diskutieren können, bitte mitbringen:

- ein oder zwei Text(e), die zu persönlichen Heiligen Schriften wurden, und
- eine oder zwei Tradition(en) – inspirierende und belastende –, die im eigenen Leben wichtig sind (als Erzählung, Gegenstand, Spruch, ...).

Programm

Freitag, 24. November 2017

bis 18:00 Anreise

18:00 Abendessen

19:30 Kennenlernen, Wiedersehen, Persönlich-politische Runde

1. Jede erzählt Situationen und Erfahrungen aus ihrem Leben: Pläne, Arbeit, Freuden, Verhinderungen, Unterdrückungen, Kämpfe, Befreiungserfahrungen, Solidaritäten, Erkenntnisse, Fragen.
2. Jede benennt die Tradition(en) und heilige(n) Schrift(en), die sie mitgebracht hat.

Samstag, 25. November 2017

ab 8:30 Frühstück

9:15 Im Wirrwarr der Begriffe:

Welche Traditionsbegriffe nützen wem und wozu?

Welche Traditionsbegriffe sind brauchbar für feministische Kämpfe um Überleben, Veränderung, Gerechtigkeit?

1. Impulse
2. Ergänzungen
3. Überprüfung an konkreten Traditionen

Kaffee / Tee

11:00 Brot und Rosen!?

Thesen zur Analyse feministischer Traditionen

Thesen und Diskussion

12:15 Mittagessen

ab 14:00 Kaffee/Tee

15:00 Über Zeiten, Distanzen, Grenzziehungen hinweg:

Zu Theorie und Methoden befreienden, kritischen, solidarischen Tradierens

Referat; Schreibgespräche, Diskussion

16.30 Brauchen wir – als AG und über die AG hinaus – explizite Strategien des Tradierens? Welche? Wofür?

1. Thesen der Teilnehmerinnen
2. Ideen für die Weiterarbeit an Tradierungsprojekten der AG

18:00 Abendessen

19:30 Zeit zum Erinnern und Erzählen:

Heilige Schriften, Ereignisse, Projekte, Bilder, Musik, Slogans, Erkenntnisse – und die Frage nach dem, was fehlt

Sonntag, 26. November 2017

8:30 Frühstück

9:15 Auswertung der Tagung

9.45 Mitfrauenversammlung und Planung der kommenden Tagungen

dazwischen Kaffee/Tee

12:15 Mittagessen, anschließend Abreise

Abbildung: Andy Goldsworthy, Drawn Stone, San Francisco 2005; Foto: Christine Schaumberger